

## **Bericht zum Besuch im Gletschervorfeld der Klassen 6BCD, am 29/30 Juni 2009 im Rahmen von „Youth into Science“**

Am Ende des vergangenen Schuljahres unternahmen einige von uns Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 BCD mit Professor Rosenkranz und Professor Weger eine Exkursion in ein Gletschervorfeld. Der Grund unseres 2-tägigen Ausflugs war eine Untersuchung der Pflanzenwelt in einem ehemaligen Gletschergebiet. Unser Ziel war Obergurgl. Im dortigen Universitätszentrum befand sich unser Quartier. Am Montag, den 29. Juni ging es los. Wir trafen uns um 8 Uhr vor der Sowi, um dort mit einem Bus nach Obergurgl zu fahren. Nach einer 2-stündigen Fahrt angekommen, konnten wir als erstes unsere Zimmer beziehen. Anschließend ging es gleich los mit einem interessanten Vortrag über das Wetter in den Öztaler Alpen. Herr Meinhard Strobl erklärte uns, wie beispielsweise Temperaturmessungen durchgeführt oder Regen- und Schneemessungen in einem bestimmten Zeitraum eruiert werden. Nach dem Vortrag war eine kurze Mittagspause geplant, um gerüstet zu sein für eine folgende Wanderung durch das so genannte Rotmoostal, welches hinter Obergurgl beginnt. Diese Wanderung sollte uns einen ersten Eindruck über die Umgebung und Vegetation vermitteln. Während Herr Professor Weger uns über die Pflanzenarten aufklärte, referierte Herr Professor Rosenkranz über die Besiedelung und Beweidung des Öztals. Nach ca. 4 Stunden trudelten wir wieder im Universitätszentrum ein. Am Abend gab es nochmals einen Vortrag von Mag. Eva Maria Koch über die Arbeit und Entstehung der Universität in Obergurgl.

Dann mussten wir uns erst einmal von diesem anstrengenden Tag erholen und gingen freiwillig zu Bett.

Am nächsten Morgen startete um 9 Uhr die Exkursion ins

eigentliche Gletschervorfeld mit Dott.ssa Silvia Marcante und Mag Erich Schwienbacher. Wir gingen zuerst einige Zeit bergauf; um ins Gletschervorfeld zu gelangen. Dort mussten wir uns in 3er Gruppen aufteilen. Jede Gruppe bekam ein Gitter mit 1 m<sup>2</sup> Fläche und die entsprechenden Unterlagen. Nun musste jede Gruppe das Gitter auf den Boden legen, um so den mit Pflanzen bewachsenen Hang in 100 Einheiten aufzuteilen. Es entstanden also 100 Felder mit je 10 x 10 cm Seitenlänge. Die Unterlagen, die wir bekommen hatten bestanden aus einer Liste und einigen informativen Artikeln. Nun zählten wir die verschiedenen Pflanzenarten in jedem Feld und trugen sie auf der Liste in der entsprechenden Spalte ein. Auf diesen Daten basierend konnten wir am Schluss die Gesamtpopulation der gezählten Pflanzenarten errechnen. So verschafften wir uns einen groben Eindruck der Vorkommen verschiedener Pflanzenarten im Gletschervorfeld. Nach den Untersuchungen gab es noch eine Pause im Gelände, wo wir noch einiges mehr über die Arbeit der Forscher im alpinen Gelände erfuhren.

Schließlich traten wir am späten Nachmittag den Abstieg zum Uni-Zentrum an, um dort unsere Zimmer zu räumen und mit dem Bus wieder nach Innsbruck zurückzukehren.

Abschließend sei noch im Namen aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Dank an Herrn Professor Rosenkranz und Herrn Professor Weger ausgesprochen, die mit viel interessanter Information und Witz den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis in der Oberstufe machten.

Julian Thurnbichler 7C